

Helmut Kahlhöfer gründete das „Chörchen“ in einem Gartenhaus – Jubiläumskonzerte von 2021 auf 2022 verschoben

Kantorei Barmen-Gemarke: Mehr als 75 Jahre erstklassiger Chorgesang



DIE KANTOREI BARMEN-GEMARKE HEUTE. ARCHIVFOTO: ANDREAS FISCHER

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Noch zwei Jubiläums-Konzerte

Hörte man in den 1950er und 60er Jahren in der Morgenandacht des WDR erstklassigen Chorgesang, folgte meist die Ansage: „Das war der Chor der Kantorei Barmen-Gemarke unter der Leitung von Helmut Kahlhöfer.“ Nun kann dieser Chor auf mehr als 75 Jahre musikalisches Schaffen zurückblicken. Die Kantorei Barmen-Gemarke wurde 1946 gegründet. Helmut Kahlhöfer machte daraus einen hervorragenden und überregional bekannten Chor.

Das Presbyterium der evangelisch-reformierten Gemeinde stellte den 1914 in Barmen geborenen Kirchenmusiker 1945 als Kantor der Immanuelskirche ein. Er erwies sich als wegweisend für die moderne Chorarbeit und die Kirchenmusik in Wuppertal. Nach dem Studium von Orgel, Klavier und Dirigat in Köln und Salzburg wurde er 1937 Kirchenmusiker in der Domstadt am Rhein. Als er nach Wuppertal kam, stellte der Band-Fabrikant Carl Wilhelm Halstenbach, ein engagierter Presbyter der Gemeinde, dem jungen Mann das Gartenhaus auf dem Grundstück seiner Villa in Wichlinghausen zur Verfügung. Mit Freunden aus der Kirchlichen Hochschule gründete Kahlhöfer dort das „Chörchen“ und verstärkte es bis 1948 mit anderen Chören, die zum Teil im Krieg ihre Leiter verloren hatten. Schon am 21. Dezember 1946 fand die erste Weihnachtsmusik mit Chorälen und Schütz-Motetten in der ungeheizten Immanuelskirche statt.

Chor wirkte in der Morgenandacht des WDR mit

Kahlhöfers Anspruch, das musikalische Niveau im Gottesdienst anzuheben, wurde anfangs nicht von allen Gemeindemitgliedern befürwortet. Doch die hohe Qualität des Chorgesangs setzte sich durch und neben großen klassischen Chorwerken, Motetten und Oratorien gehören bis heute auch immer zeitgenössische Kompositionen zum Repertoire der Sängerinnen und Sänger. Ab 1948 nannte sich der Chor „Kantorei Barmen-Gemarke“, um damit den kirchlichen Standort zu betonen. Die Immanuelskirche mit ihrer guten Akustik blieb bis heute die Heimat des Chores, auch als 1980 eine Gemeindereform zu ihrer Schließung als Gemeindekirche führte. Ein privater, gemeinnütziger Trägerverein übernahm 1984 Kirche und Gemeindehaus. Kurz darauf wurde die Kantorei Barmen-Gemarke ein Verein.

41 Jahre lang prägte Helmut Kahlhöfer die Geschicke der Chorgemeinschaft. Er präsentierte mit ihr die Musik des 20. Jahrhunderts, etablierte eine Meisterkonzert-Reihe und spielte Schallplatten ein. 1955 fand die

Die Kantorei Barmen Gemarke freut sich über neue Sängerinnen und Sänger. Die Proben finden donnerstags von 19.45 bis 22 Uhr in Oberbarmen statt. Zwei Konzerte stehen in der Jubiläumsspielzeit noch an: Am 22. Mai um 18 Uhr führt die Kantorei im Kulturzentrum Immanuel den zweiten Teil von Friedrich Schneiders Christus-Trilogie auf. Das Oratorium „Christus der Meister“ ist eine weitere Kooperation mit dem Sinfonieorchester Wuppertal. Am 19. Juni singt der Chor Johann Sebastian Bachs H-Moll-Messe. kantorei-barmen-gemarke.de

erste Konzertreise nach England statt. Angekündigt wurde der Chor als „Churchchoir of Radio Cologne“. Unzählige Konzertreisen folgten. Schon seit 1968 gibt es die beliebten Kantate-Gottesdienste, die bis heute weitergeführt werden. Helmut Kahlhöfer leitete die Chorgemeinschaft bis 1986. Ihm folgten Manfred Schreier, Wolfgang Kläser und Volker Hempfling. Auch schwierige Phasen, in denen das sängerische Niveau litt, hat der Chor bewältigt.

Jubiläumskonzerte von 2021 werden 2022 nachgeholt

Mit der Saison 2018/19 übernahm Alexander Lüken die künstlerische Leitung, startete mit einem anspruchsvollen Programm und führte den Chor zu der Qualität zurück, die ihn schon vor 75 Jahren überregional bekannt gemacht hatte. Dann legte die Corona-Pandemie das Chorleben zeitweise lahm. Den 55 aktiven Mitgliedern fehlte das gemeinsame Singen in den wöchentlichen Proben und die regelmäßigen Konzerte. 2021, als die Kantorei Barmen-Gemarke 75 Jahre alt wurde, mussten nahezu alle Jubiläumskonzerte ausfallen. Inzwischen wurden einige nachgeholt, die Chormitglieder treffen sich wieder regelmäßig zu Proben, planen Konzerte sowie dazugehörige Sonderproben und können die gemeinsame Zeit in dem traditionsreichen gemischten Chor wieder genießen.
